



Ein Drahtseilakt:

*Lebensqualität im Spannungsfeld von demografischer Entwicklung
und der Entgrenzung von Arbeit und Privatleben*



Foto: Barbara Wagner

BEGLEITPROGRAMM

ÜBERSICHT

ERÖFFNUNG

FOREN

ANMELDUNG

FACHVERANSTALTUNG

*am 17. November 2014 in Kooperation mit dem
Cornelia Goethe Centrum der Goethe-Universität Frankfurt
und dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main*

 **GFFB**
20 Jahre ■ ■

Die Veranstaltung hat das Spannungsfeld beruflicher und privater Herausforderungen im Kontext der demografischen Entwicklung, dem prognostizierten Fachkräftemangel und dem steigenden Bedarf familiärer Sorgearbeit in veränderten Familienstrukturen, die neue Bedarfe zutage treten lassen, zum Thema.

Mit der steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen stellt sich immer drängender die Frage nach einer Umverteilung und geschlechtergerechten Entlohnung der Sorgearbeit im beruflichen wie im privaten Umfeld. Die Nachfrage nach qualifizierten Fach- und Führungskräften in der gewerblichen und Sozialwirtschaft wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Bereits heute ist die Versorgung hilfebedürftiger Familienmitglieder gekennzeichnet von hohen Betreuungskosten der Dienstleistungsanbieter/-innen und einem wachsenden Schwarzmarkt mit Migrantinnen mit ungesicherten Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Entgrenzung und Flexibilisierung der Arbeitswelten, damit verbunden der steigende Druck auf die Menschen in ihren beruflichen und familialen Systemen, führt zudem zu einer wachsenden Zahl von Erkrankungen. Insbesondere Depressionen, Angstzustände und „Burn-Out“ sind zunehmende Krankheitsbilder in unserer Gesellschaft. Zu den besonders betroffenen Gruppen zählen hierbei Frauen und von Erwerbslosigkeit betroffene Menschen.

*Wo liegt die Grenze zwischen Ehrenamt und Erwerbsarbeit?
Wie gehen wir mit den prekären Arbeits- und Lebenssituationen der Menschen um, die die Hauptlast der Sorgearbeit tragen?
Welches sind die zentralen Herausforderungen bei der Erarbeitung tragfähiger Zukunftsmodelle?*

Wie kann Lebensqualität unter diesen Rahmenbedingungen erreicht werden? In welcher Gesellschaft wollen wir künftig leben, wie sieht die familienfreundliche Kommune einer alternden Gesellschaft aus und welche Rolle spielen dabei die globalen und europäischen Entwicklungen?

Welche Lösungsansätze haben Politik, Wirtschaft und Wissenschaft anzubieten? Welche Gestaltungsmöglichkeiten sehen Bürgerinnen und Bürger?

Viele Fragen, die wir auf der Fachveranstaltung lösungsorientiert mit Vertreter(inne)n aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sozialwirtschaft diskutieren wollen.





Veranstaltungsort:
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Casino, Renate-von-Metzler Saal



Sonntag, 16.11.2014 Begleitprogramm

16:00 – 18:00 Uhr

Besuch der Ausstellung „Dialog mit der Zeit“

Anschließend Gespräch mit Klara Kletzka,
Dialogmuseum Frankfurt

Ort: Museum für Kommunikation ([Google-Map](#))

ab 18:30 Uhr

Networking-Dinner (Selbstzahler/-innen)

Ort: Main Nizza, Untermainkai 17 ([Google-Map](#))



www.dialogue-with-time.com

Montag, 17.11.2014 – Übersicht



Zeitlicher Rahmen der Fachveranstaltung:
09:00 bis 17:00 Uhr

Tagesablauf:

- 09:00 – 09:45 Eröffnung
- 09:45 – 10:20 Keynote
- 10:20 – 10:45 Kaffeepause
- 10:45 – 12:00 Podiumsdiskussion
- 12:00 – 13:00 Mittagspause
- 13:00 – 14:45 Foren
- 14:45 – 15:00 Kaffeepause
- 15:00 – 15:30 Impulse aus den Foren
- 15.30 – 16:45 Fishbowl-Diskussion
- 16:45 – 17:00 Resümee

ab 17:30

Get together
20 Jahre GFFB

Moderation:

Karen Fuhrmann,
Hessischer Rundfunk



09:00 – 09:45 Uhr

Eröffnung

*Prof. Dr. Helma Lutz, Cornelia Goethe Centrum
Gaby Wenner, Frauenreferat Stadt Frankfurt
Barbara Wagner, GFFB gGmbH*

09:45 – 10:20 Uhr

Keynote

Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Sigmund-Freud-Institut

10:20 – 10:45 Uhr

Kaffeepause



10:45 – 12:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Moderatorin: Karen Fuhrmann, Hessischer Rundfunk

Was prägt in Zukunft unsere Lebensqualität? Die demografische Entwicklung legt deutliche Fakten auf den Tisch: Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland sinkt, während gleichzeitig immer mehr ältere Menschen in unserer Gesellschaft leben werden.

Der Druck auf die Erwerbstätigen nimmt zu: Einerseits durch die Doppelbelastung in Beruf und Familie (Kinder und ältere hilfebedürftige Angehörige), andererseits durch die verschwimmenden Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben, verstärkt durch das mobile Office zuhause und durchgängiger Erreichbarkeit. Schon jetzt fehlen Fachkräfte, während Versorgungs-/Pflege- und Betreuungsleistungen Älterer häufig in prekären Beschäftigungsverhältnissen, zum Teil illegal und durch private Sorgearbeit geleistet werden. Welche Potenziale birgt die älter werdende Gesellschaft? Wie können Know-how und Erfahrung älterer Menschen und Mitarbeiter langfristiger eingesetzt werden? Welche Bedarfe stellt die älter werdende Gesellschaft? Wie können diese in befriedigenden Beschäftigungsverhältnissen bedient werden? Welche Rolle spielt hierbei die Stadtentwicklung, insbesondere das Leben im Quartier?

- Harald Fiedler, DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main
- Prof. Dr. Helma Lutz, Cornelia Goethe Centrum
- Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Justus-Liebig Universität
- Prof. Dr. Frank Oswald, Goethe-Universität
- Matthias Robke, ING-DiBa AG

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 – 14:45 Uhr

Schwerpunkte der Foren

Forum 1

Arbeit und Beruf

Moderatorin: Barbara Ulreich, Weiterbildung Hessen

Mit der steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen stellt sich immer drängender die Frage nach einer Umverteilung und geschlechtergerechten Entlohnung der Sorgearbeit im beruflichen wie im privaten Umfeld. Bereits heute ist die Versorgung hilfebedürftiger Familienmitglieder gekennzeichnet von hohen Kosten für Dienstleistungsanbieter/-innen und einem wachsenden Schwarzmarkt mit Migranten und Migrantinnen in ungesicherten Arbeits- und Lebensbedingungen. Wie ist eine zukunftsweisende Arbeitsmarktpolitik zu gestalten? Wie können existenzsichernde Rahmenbedingungen privater Sorgearbeit erreicht werden?

- *Dörte Ahrens, Hess. Ministerium für Arbeit und Integration*
- *Claudia Czernohorsky-Grüneberg, Jobcenter Frankfurt*
- *Harald Fiedler, DGB Region Frankfurt-Rhein-Main*
- *Prof. Dr. Helma Lutz, Cornelia Goethe Centrum*
- *Gaby Wenner, Frauenreferat Stadt Frankfurt*



13:00 – 14:45 Uhr



Forum 2

Wirtschaft

Moderatorin: Birgit Mogler, Auditorin berufundfamilie

Die Nachfrage nach qualifizierten Fach- und Führungskräften sowohl in Unternehmen der Wirtschaft und der Sozialwirtschaft aber auch im öffentlichen Sektor wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Familienfreundlichkeit in Unternehmen wird ein immer bedeutsamerer Bestandteil betrieblicher Personalpolitik. Welche Ansätze verfolgen Unternehmen, um Mitarbeiter/-innen, die sich um Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen kümmern, zu unterstützen und zu begleiten? Wie können Potenziale und Know-how älterer Mitarbeiter/-innen langfristig gesichert werden? Was ist im Wettbewerb um Leistungsträger/-innen heute besonders wichtig?

Aktive:

- *Anja Obermann, GF Wirtschaftsförderung Frankfurt (angefragt)*
- *Heidi Holzhauser, Bundesagentur für Arbeit Nürnberg*
- *Nicole Leimbach, Fraport AG*
- *Matthias Robke, ING-DiBa*
- *Doreen Schulze, Deutsche Bahn AG*

13:00 – 14:45 Uhr

Forum 3

Bürgerschaftliches Engagement

Moderatorin: Mechtild M. Jansen, Heinrich-Böll-Stiftung

Wo liegen die Grenzen zwischen privater Sorgearbeit, Ehrenamt und Erwerbsarbeit? Was können Stiftungen und Initiativen leisten? Wie gehen wir mit den prekären Arbeits- und Lebenssituationen der Menschen um, die die Hauptlast der Sorgearbeit tragen? Welches sind die zentralen Herausforderungen bei der Erarbeitung tragfähiger Zukunftsmodelle?

- *Dr. Stefan Bergheim, Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt*
- *Dr. Roland Kaehlbrandt, Stiftung Polytechnische Gesellschaft*
- *Renate Krol, Common Purpose*
- *Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Justus-Liebig-Universität Gießen*
- *Stephan Würz, Landesehrenamtsagentur Hessen*



13:00 – 14:45 Uhr

Forum 4

Stadtentwicklung

Moderatorin: Angela Kleiner, Hessischer Rundfunk

Ist der „dritte Sozialraum“ ein Zukunftsmodell? Wie kann Lebensqualität unter den demografischen Rahmenbedingungen erreicht werden? Welche infrastrukturellen Voraussetzungen müssen gegeben sein? Welches Wohnumfeld ist erforderlich und welchen Beitrag leisten neue Wohnformen? In welcher Gesellschaft wollen wir künftig leben? Wie sieht die familienfreundliche Kommune einer alternden Gesellschaft aus?

- Ursula Brünner, Stadtplanungsamt Frankfurt
- Dierk Dallwitz, DRK, Bezirksverband Frankfurt
- Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen
- Frédéric Lauscher, Frankfurter Verband
- Marion Schmitz-Stadtfeld, Nassauische Heimstätte



13:00 – 14:45 Uhr

Forum 5

Gesundheit

Moderator: Rolf Reul, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung

Die Arbeitswelt fordert weiterhin immer mehr Flexibilität, die Grenze zum Privatleben verblasst zunehmend. Damit verbunden steigt der Druck auf die Menschen in Beruf und Familie und führt zu einer wachsenden Zahl von Erkrankungen. Insbesondere Depressionen, Angstzustände und „Burn-Out“ sind zunehmende Krankheitsbilder in unserer Gesellschaft. Zu den besonders betroffenen Gruppen zählen hierbei Personen mit Doppelbelastung und von Erwerbslosigkeit betroffene Menschen.

- *Dr. Hans-Rudi Fischer, Zentrum für systemische Forschung und Beratung*
- *Dr. Thomas Götz, Stadtgesundheitsamt Frankfurt*
- *Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Sigmund-Freud-Institut*
- *Ursula Hubert, Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte*
- *Christian Stocker, MBSR-Trainer, Tibethaus Deutschland*

14:45 – 15:00 Uhr

Kaffeepause



15:00 – 15:30 Uhr

Impulse aus den Foren

Darstellung der Brennpunkte und Lösungsansätze

15:30 – 16:45 Uhr

Fishbowl-Diskussion

Moderatorin: Karen Fuhrmann, Hessischer Rundfunk

Mit den Gestaltungsideen der Foren treten wir in einen Dialog mit den Teilnehmer/-innen des Podiums. Was bedeutet Lebensqualität und wie können wir an der Gestaltung gemeinsam arbeiten? Welche Rolle spielt die Politik und welche Rolle die Bürger/-innen bei der Zukunftsgestaltung? Wohin wollen wir uns verändern? Wie gelingt es, komplexe Lösungsansätze bereichsübergreifend zu verfolgen? Welche Strategien verfolgen Vertreter/-innen aus Politik, Wissenschaft, gewerblicher Wirtschaft und Sozialwirtschaft?

Vertreter/-innen aus den Foren im Gespräch mit:

- *Uwe Becker, Stadt Frankfurt am Main*
- *Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Mitglied des Bundestags*
- *Janine Wissler, Mitglied des Landtags*
- *Andrea Ypsilanti, Mitglied des Landtags*
- *Prof. Dr. Matthias Zimmer, Mitglied des Bundestags*

16:45 – 17:00 Uhr

Schlussworte

- *Uwe Becker, Stadt Frankfurt am Main*
- *Barbara Wagner, GFFB gGmbH*

RAHMENPROGRAMM
ÜBERSICHT
ERÖFFNUNG
FOREN
ANMELDUNG

ab 17:30 Uhr

Get together
20 Jahre GFFB
Anbau Casino Foyer



Anmeldeschluss

Wir bitten um Ihre schriftliche Anmeldung bis zum 7. November 2014.

Die Anmeldung kann über unsere Website erfolgen, oder durch Ausdruck und Zusendung der Anmeldebestätigung auf der folgenden Seite.

Da die Kapazitäten begrenzt sind, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Foren

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Wahl ihres gewünschten Forums an. Dies hilft uns bei der Kapazitätenplanung.

Herzlichen Dank



Kinderbetreuung

Bitte setzen Sie sich auch mit uns in Verbindung, falls Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

**Weitere Informationen
erhalten Sie hier:**

GFFB gemeinnützige GmbH
Veranstaltungsbüro
Mainzer Landstraße 349
60326 Frankfurt am Main

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Carola Beck
Telefon: 069-973226-314
E-Mail: beck@gffb.de

Laetitia Barbot
Telefon: 069-973226-311
E-Mail: barbot@gffb.de

Gestaltung: Morling Komm.
Illustrationen: Ralf Morling
Fotos: Barbara Wagner und
Dialogmuseum Frankfurt

Anmeldeformular

für die Fachveranstaltung der GFFB
am 17.11.2014

Ein Drahtseilakt:

Lebensqualität im Spannungsfeld von demografischer Entwicklung
und der Entgrenzung von Arbeit und Privatleben

Titel _____

Vorname _____

Adresse _____

Einrichtung _____

Name _____

E-Mail-Adresse _____

Funktion _____

Ich melde mich hiermit verbindlich an:

zur **Fachveranstaltung** am Montag, 17.11.2014
von 9:00 – 17:00 Uhr und nehme teil am Forum:

- Arbeit und Beruf
- Wirtschaft
- Bürgerschaftliches Engagement
- Stadtentwicklung
- Gesundheit

zum **Get together** am Montag, 17.11.2014 ab 17:30 Uhr

zum **Networking-Dinner** am Sonntag, 16.11.2014 ab 18:30 Uhr (Selbstzahler/-innen)

zum **Besuch der Ausstellung „Dialog mit der Zeit“** am Sonntag, 16.11.2014 ab 16:00 Uhr im Museum für Kommunikation

Ich bin damit einverstanden,
dass meine E-Mailadresse in der
Teilnehmerliste veröffentlicht wird.

Ich bin **nicht** damit einverstanden,
dass meine E-Mailadresse in der
Teilnehmerliste veröffentlicht wird.

Folgende Themen möchte ich auf der Fachveranstaltung gerne diskutieren:



GFFB gemeinnützige GmbH
Mainzer Landstraße 349
60326 Frankfurt/Main
www.gffb.de



Gefördert durch

